



*Coming Home. Rückkehrhilfen für Flüchtlinge und Asylsuchende in München

Damit Karl-Heinz heimgeht,
bekommt er eine
Nähmaschine.

Mit der kann er zwar nichts
anfangen, aber wenn er hier
bleibt, bekommt er gar nichts.

Gemein.

www.oeku-buero.de/migration-macht-entwicklung.html

„Eine freiwillige Rückkehr in Würde ist möglich“

Zum Sozialreferat der Stadt München gehört das Amt für Wohnen und Migration. Hier wird Flüchtlingen Hilfe angeboten. Zum Beispiel die Rückkehrhilfe „[Coming Home](#)“. Die Ziele dieses Projektes werden folgendermaßen erklärt:

„Coming Home ist ein Projekt des Münchner Sozialreferates zur Unterstützung von Flüchtlingen bei der Reintegration in ihre Heimat. Es wird durch den Europäischen Rückkehrfonds und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert. Die Angebote von Coming Home sind individuell. Jede Rückkehrerin und jeder Rückkehrer erhält eine Förderung, die den jeweiligen Bedürfnissen und Potenzialen entspricht. Coming Home bietet Hilfe zur Selbsthilfe, das heißt, Perspektiven werden nicht für, sondern gemeinsam mit der Rückkehrerin und dem Rückkehrer entwickelt. Eine freiwillige Rückkehr in Würde ist möglich.“

Das Problematische hieran ist natürlich nicht, dass Flüchtlingen geholfen wird. Nein das ist gut so. Problematisch ist, dass das Zuhause in jedem Fall nicht hier ist. Wer dies akzeptiert, dem oder der wird geholfen. Und wer das nicht akzeptiert und das Zuhause doch hier haben möchte, dem oder der wird eben nicht geholfen.

Die Münchner Rückkehrhilfe gilt als ein Vorzeigebispiel für das gelungene Zusammenwirken von Migration und Entwicklung. Problematisch ist das Verständnis von Migration und Entwicklung, das sich hier zeigt.

Vor allem dann, wenn Europa das Ziel ist, wird Migration als eine Fehl-Entwicklung angesehen und als ein klares Indiz dafür, dass die Herkunftsländer Entwicklungsdefizite haben. Findet dagegen Migration aus dem Norden in den globalen Süden statt, wird das selbstverständlich anders gewertet. Hier sind sich fast alle einig, dass der Einfluss der Migration auf die Entwicklung der Zielländer nur positiv beurteilt werden kann.

Egal, Migration findet statt, innerhalb kontrollierter Bahnen oder neben, auf, über, jenseits, trans davon. Migration darf nicht nach Kosten-Nutzen-Faktoren reguliert werden. Migration ist ein Recht, eine Bewegung, eine Möglichkeit.